

Eintagsfliege oder echte Chance für den öffentlichen Nahverkehr?

Von [Imke Oltmanns](#)



Macht das 9-Euro-Ticket die Busse attraktiver? Foto: Archiv/Nogliki

Mal eben an die Küste und zurück? Das 9-Euro-Ticket macht's möglich. Nicht wenige befürchten chaotische Zustände in Bus und Bahn. Nicht so ÖPNV-Chef Tilli Rachner.

Wittmund - Mit dem 9-Euro-Ticket kommt einiges zu auf den öffentlichen Nahverkehr in Ostfriesland. Doch wo einige übervolle Busse, Züge und Fähren befürchten, sieht Tilli Rachner erstmal Möglichkeiten für den ÖPNV. „Wir müssen die Chancen sehen“, sagt der Geschäftsführer der Verkehrsregion Ems-Jade (VEJ) bei einer Pressekonferenz im Wittmunder Kreishaus. Sein Wunsch: Durch das 9-Euro-Ticket kommen auch Leute auf den Geschmack, die sonst nicht mit dem ÖPNV unterwegs sind. Und bleiben den Bussen auch nach Ablauf der Aktion als Passagiere erhalten.

Was und warum

Darum geht es: Kann das 9-Euro-Ticket die Leute für den öffentlichen Nahverkehr begeistern?

Vor allem interessant für: Autofahrer, die sich Gedanken über Alternativen machen

Deshalb berichten wir: Die Verkehrsregion Ems-Jade lud zu einer Pressekonferenz ein.

Die Autorin erreichen Sie unter: i.oltmanns@zgo.de

„Die große Nachfrage signalisiert doch, dass viele Leute Lust haben, mit Bus und Bahn zu fahren“, sagt Rachner. Zwar gehe auch er davon aus, dass nicht alles reibungslos klappen werde. Dennoch: „Ich sehe hier die Chance, Menschen für den ÖPNV zu gewinnen. Dafür will er die Entwicklung und die Auslastung der Busse in den nächsten drei Monaten genau beobachten, um schnell reagieren zu können.“

Gespanntes Warten

Gleich nach Pfingsten, sagt Rachner, habe er zu einem ersten Treffen der am ÖPNV beteiligten Unternehmen und Kommunen eingeladen. Für eine erste Bilanz und um zu sehen, wo nachgesteuert werden müsse. Vielleicht ein weiterer Bus auf einer besonders stark frequentierten Route? Vielleicht zeige sich aber auch, dass die Kunden einfach nur besser informiert werden müssen, vermutet er.



Tilli Rachner ist Geschäftsführer der Verkehrsregion Ems-Jade (VEJ). Foto: Oltmanns

So sei wahrscheinlich vielen gar nicht klar, dass man das 9-Euro-Ticket auch einfach beim Einsteigen in den Bus kaufen könne, es sei dann gleich gültig. Die Fahrer seien darauf eingerichtet. Insgesamt fahren im VEJ-Gebiet mehr als 300 Busse. Das Pfingstwochenende Anfang Juni ist gleich die erste Belastungsprobe für die Auswirkungen durch das 9-Euro-Ticket.

Hintergrund

Die Verkehrsregion Ems-Jade (VEJ) ist ein Zusammenschluss der Landkreise Aurich, Emsland, Friesland, Leer, Wittmund sowie der Städte Emden und Wilhelmshaven. Sie ist zuständig für den öffentlichen Personennahverkehr in diesen Regionen. Hintergrund: Seit 1996 ist die ausreichende Versorgung mit Angeboten im öffentlichen Personennahverkehr eine gesetzliche Aufgabe im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge. Die Landkreise sowie die kreisfreien Städte setzen diese Aufgabe vor Ort, aber auch kreisübergreifend um.

Mit dem 9-Euro-Ticket können Fahrgäste im jeweils gültigen Monat für 9 Euro im Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) durch ganz Deutschland fahren. Die Monatskarten sind für Juni, Juli und August buchbar. Die Bundesregierung will mit dem Angebot die Verbraucher angesichts der starken Inflation entlasten und zudem den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel attraktiver machen.

Der Landrat

„Wir freuen uns hier über alle, die nicht individuell anreisen, sondern mit öffentlichen Verkehrsmitteln“, erklärt Wittmunds Landrat Holger Heymann (SPD) während der Pressekonferenz im Kreishaus. Er ist seit 2020 VEJ-Vorsitzender und möchte mehr umweltfreundlichen Tourismus in der Region. Das 9-Euro-Ticket findet der Landrat natürlich erstmal gut. Allerdings reicht ihm diese einmalige Aktion nicht: „Ich hätte mir gewünscht, dass es so ein Angebot dauerhaft gibt.“

Im VEJ-Gebiet gibt es nach Auskunft von Rachner jährlich rund 30 Millionen Busfahrten. Die teilen sich auf in etwa 85 Prozent Schülerverkehr und 15 Prozent andere. Interessant sind die jeweiligen Entwicklungen: Der Trend beim Schülerverkehr sinke, sagte Rachner. Es gebe eben weniger Schüler. Bei den 15 Prozent anderen Nutzern gehe der Trendpfeil dagegen nach oben. Der Schluss der VEJ-Spitze: Dort, wo gute Angebote gemacht werden, werden sie auch angenommen. Der ostfrieslandweite Urlauberbus zum Beispiel, der es Urlaubern erlaubt, für einen Euro pro Fahrt und Person das gesamte Busliniennetz zu nutzen.

Weitere Verbesserungen sind in Planung: Das sogenannte Echtzeitdateninformationssystem ermöglicht es Passagieren schon jetzt, per PC, Tablet oder Handy zu gucken, ob Busse pünktlich sind oder Anschlussbusse erreicht werden können. Nun sollen zusätzlich elektronische Anzeigetafeln an zentralen Bushaltestellen errichtet werden. Dort kann man dann künftig auf einen Blick erkennen, wann der erwartete Bus ankommt. Außerdem soll voraussichtlich zum Ende des Jahres das bargeldlose Zahlen in den Bussen möglich werden.